



Mitarbeiter der Sektion Mathematik bei einer Solidaritätsschicht für die Opfer des Terrors in Chile.



Prof. Dr.-Ing. habil. Liebscher, Sektion Verarbeitungstechnik, gratuliert den Frauen der 1. Sonderklasse zum erfolgreichen Abschluss ihres Hochschulstudiums.

## Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nugeffekt!

### Kolloquium über „Probleme der Gestaltung und Anwendung von automatisierten Informationsverarbeitungssystemen (AVS) zur Unterstützung der Leitungstätigkeit im Maschinenbaukombinat“

Der Wissenschaftsbereich „Leitung und Organisation des sozialistischen Betriebes“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften führte im Juni 1974 ein weiteres zweitägiges Kolloquium zum o. g. Thema durch. Dieses Kolloquium trägt (wie bereits in den Jahren 1972 und 1973 durchgeführten Kolloquien) der Forderung des VIII. Parteitages der SED nach einer effektiven Anwendung der EDV als Instrument der Vervollkommnung und Rationalisierung der Leitung und Planung in der DDR Rechnung.

Entsprechend der Aufgabe der Sektion Wirtschaftswissenschaften, sozialistische Betriebswirtschaftler auszubilden, sind die Forschungsarbeiten des Wissenschaftsbereiches im Prinzip auf Probleme der Leitung und Planung der Produktion in Kombinat und Betrieb des Maschinenbaues und in ersten Ansätzen der Leichtindustrie ausgerichtet. Die im Rahmen des Wissenschaftsbereiches gegenwärtig betriebene Forschungsarbeit entspricht im wesentlichen der Ziel- und Aufgabenstellung, die in der Sowjetunion mit der Entwicklung von „Automatisierten Systemen der Leitung“ (ASL) verfolgt wird. Diese Forschungsrichtung wird auch in den nächsten Jahren beibehalten. Die am ersten Tag vorgetragenen Beiträge dienten ausschließlich der unmittelbaren Unterstützung der Leitungstätigkeit durch die Entwicklung von „Rechnergestützten Informationssystemen“, insbesondere in Gestalt von Betriebs- und Auskunftssystemen.

Die Beiträge des zweiten Tages befassten sich mit dem Einsatz des Gerätesystems der Cellatron 1000 zur Erhöhung der Effektivität der kurzfristigen Planung, Kontrolle und Lenkung der Produktion und der Anwendung ökonomisch-mathematischer Modelle und Verfahren auf der Basis der EDV-Technik zur wissenschaftlich begründeten Entscheidung von Prozessaufgaben. Bei diesen Beiträgen wurden sowohl relativ abgeschlossene Forschungsergebnisse vorgestellt als auch Zwischenergebnisse und erste Vorstellungen über neue Forschungsvorhaben zur Diskussion gestellt. Am Kolloquium nahmen über 30 Vertreter aus Betrieben, Zweigleitungen und Forschungseinrichtungen sowie Wissenschaftler aus 12 Universitäten und Hochschulen unserer Republik teil. Aus der regen Diskussion, die insbesondere im Wissenschaftsbereich ausgewertet wurde, ergaben sich wertvolle Anregungen und Hinweise für die weitere Bearbeitung der Themen im Sinne der Forderungen der Praxis. Die dabei geknüpften neuen Verbindungen sind wesentlich für die Förderung des Erfahrungsaustausches mit Praktikern und Wissenschaftlern unserer Republik.

### Die Verantwortung der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter: Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit

Der gegenwärtige Entspannungsprozess schreitet weiter fort. Ausdrück der wachsenden Stärke des Weltsozialismus. Das Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU wird erfolgreich realisiert. Diese positive Entwicklung heißt den kalten Kriegern im Lager des Imperialismus nicht. Sie versuchen, mit allen Mitteln den Entspannungsprozess zu torpedieren und das rasch wachsende gesellschaftliche Fortschritt in den sozialistischen

Landern zu stören und aufzuhalten. Zu diesem Zweck sind imperialistische Kader und deren Dachorganisationen daran interessiert, ständig umfassende Informationen der verschiedenen Art aus allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen der sozialistischen Staatengemeinschaft zu erhalten. Dem Schutz unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geheimnisse kommt deshalb wachsende Bedeutung zu, besonders der wissenschaftlich-technischen Fortschritt in unserer Deutschen Demokratischen Republik und die wachsenden außenpolitischen Beziehungen fordern eine weitere Erhöhung der Ordnung und Sicherheit. In Gesetzblättern und Verordnungen wird auf die Verantwortung und die Pflichten der Leiter sowohl hinsichtlich des sozialistischen Arbeitrechts, Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes als auch des Geheimnisschutzes klar und umfassend hingewiesen. Diese Gesetze enthalten die den Leitern unterstellten Verantwortlichkeiten aller Leitungsebenen keinesfalls von der eigenen Verantwortung für die gewissenhafte Einhaltung und Durchsetzung der getroffenen Festlegungen.

Vor den Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern stehen in dieser Hinsicht besondere Aufgaben, die einerseits direkt aus ihrer Forschungsstätigkeit, andererseits jedoch aus ihrer unmittelbaren Teilnahme am Bildungs- und Erziehungsprozess der Studenten resultieren.

Kommt es bei den Forschungsarbeiten darauf an, durch umsichtiges Handeln, hohen persönlichen Einsatz und gewissenhaften Umgang mit dem Forschungsergebnis das sozialistische Eigentum zu erhalten und unsere Menschen und die sozialistische Gesellschaft vor Schaden zu bewahren, gilt es, im Prozess der Erziehung und Ausbildung in verstärktem Maße den Studenten auf dem Gebiet von Ordnung und Sicherheit Kenntnisse zu vermitteln

Wissenschaftsbereich Plastik und Elastisch  
Sektion Verarbeitungstechnik

### Hervorragende Forschungsleistungen verbessern Lebensbedingungen

Als Beitrag zur Verwirklichung des gemeinsamen Beschlusses des Politbüros des ZK der SED, des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB zur Entwicklung des Gesundheitswesens stellt unsere Hochschule Einrichtungen des Gesundheitswesens - Karl-Marx-Stadt bis 1975 250 000 M zur Anschaffung von medizinischen Geräten zur Verfügung. Von diesem Mitteln erhielt das Dialysezentrum des Klinikums Köchwald bereits eine künstliche Niere, die Strahlentherapie-Organisation, konnten zur rationelleren Ausfertigung von Befunden und das Städtambulanz eine Röntgenstrukturanalyse zur Untersuchung der Struktur von Molekülen.

M. Strobach, Presseinformation

### Erste Frauensonderklasse verabschiedet

Nach einem zweijährigen Studium an unserer Hochschule wurde 25 Frauen das Zeugnis eines Hochschulabschlusses für Textiltechnologie in feierlicher Form übergeben. Mit sehr guten Studienergebnissen lehrten die „Studentinnen“ - meist Mütter mehrerer Kinder - in ihre

Stammbetriebe zurück. Bei vielen von ihnen besteht der Wunsch, sich weiter wissenschaftlich zu qualifizieren. Diese neue Studienform unserer Hochschule soll mit Hilfe der zuständigen VVB im 2-Jahres-Turnus fortgesetzt werden.

### Unser Beitrag zum 25. Jahrestag 20. Verarbeitungstechnisches Kolloquium

Zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik veranstaltet die Sektion Verarbeitungstechnik am 11. September 1974 in der Reichenhainer Str. 70, Hörsaal 3, unter dem Thema

„Gütesicherung in der Leichtindustrie“

das 20. Verarbeitungstechnische Kolloquium mit internationaler Beteiligung.

Auf dem Programm stehen Referate führender Wissenschaftler aus den sozialistischen Bruderländern und unserer Republik, u. a.:

- Prof. Dr.-Ing. habil. Lilla, Präsident des ASMW der DDR;
- Dipl.-Ing. Pataki, Institut für Qualitätskontrolle in der Textilindustrie, Budapest;
- Dipl.-Ing. Sobleray, Textilforschungsinstitut Loda;
- Dipl.-Ing. Aschner, Direktor des Institutes für Qualitätskontrolle, Budapest.

Die Veranstaltung steht allen Angehörigen unserer Hochschule offen, es ist jedoch eine telefonische Anmeldung am Weiterbildungszentrum Leichtindustrie (Tel. 361 2538) erforderlich.

Dipl.-Ing. Leonhardt, Sektion Verarbeitungstechnik, WBZ Leichtindustrie

### Kolloquium „Gummispritzguß“

In den Materialien des 12. Plenums wird erneut die große Verantwortung der Wissenschaftler für die Steigerung der Arbeitsproduktivität herausgestellt.

Im Forschungskollektiv „Gummispritzguß“ haben wir deshalb festgelegt, die planmäßig der Industrie übergebenen Forschungsleistungen, die in der Verteidigung als Spitzenleistungen eingeschätzt wurden, gemeinsam mit unseren Industriepartnern noch schneller in die Produktion zu überführen. Dazu wird am 24. Oktober 1974 ein einseitiges wissenschaftliches Kolloquium durchgeführt.

Wir sehen darin zugleich einen weiteren Beitrag zum Geburtstag unserer Republik.

Prof. Dr. rer. nat. Jentsch, Themenverantwortlicher  
Dipl.-Ing. Gröselbach  
Dipl.-Ing. Lehr  
Forschungsstudent Krauß  
Forschungsstudent Michael

### Zum 25. Jahrestag der DDR

### Neue Initiativen der KDT-Arbeit

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Die gesamtgesellschaftliche Zielstellung der Kammer der Technik im 25. Jahr unserer Republik besteht in der Erarbeitung und Durchsetzung anspruchsvoller realer Ziele zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Intensivierung der Produktion und Erhöhung der Effektivität.

In Übereinstimmung mit dieser Zielstellung und in Realisierung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED wurde an der Sektion FPM eine leistungsfähige KDT-Sektionsgruppe gegründet.

Zu jeder Mitgliederversammlung soll ein Fachvortrag zu allgemeinen interessierenden Fragen gehalten werden. Dabei wird sich zunächst jeder Wissenschaftler der Sektion mit einem Thema vorstellen. Im Arbeitsplan wurden u. a. folgende Schwerpunkte für die KDT-Arbeit festgelegt:

- Allseitige Förderung des Neuentwicklungs durch spezielle Aktivitäten der KDT-Mitglieder, insbesondere innerhalb der Abteilung Technik.
- Bildung von KDT-Gruppen (Studenten) und Anleitung ihrer Tätigkeit, insbesondere im Hinblick auf ihre Erarbeitung von Objekten für die Messe der Meister von morgen.
- Mithilfeleistung beim Aufrufen von Schwierigkeiten bei der Tätigkeit der Studenten in den Sozialistischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros u. a. in Zusammenarbeit mit der FDJ.
- Herstellung von Verbindungen zu



Gründungsversammlung der KDT-Gruppe der Sektion Fertigungsprozess und -mittel.

KDT-Betriebssektionen mit dem Ziel:

- in die sozialistische Gemeinschaftsarbeit Vertreter der Praxis einzubeziehen,
- die Erfahrungen der Praktiker für Forschung und Lehre zu nutzen,
- die Durchführung der Praktika und Diplomarbeiten in den entsprechenden Betrieben abstimmen helfen.

Inhaltliche Schwerpunkte der KDT-Arbeit sollen sich

- auf die qualitäts- und standortgerechte Entwicklung von Erzeugnissen,
- auf die Senkung des Materialaufwandes je Erzeugnis sowie die Senkung des spezifischen Energieverbrauches,
- auf die Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (WAO),
- auf die rationelle Nutzung der Grundfonds,

besondere der Pläne „Wissenschaft und Technik“, einzuleiten und die staatlichen Leitungen zu beauftragen, Vorschläge der KDT-Gruppen planmäßig entgegenzunehmen und in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte der KDT-Arbeit sollen sich

Prof. Brendel, der als Delegierter des Büros der Kommission Schmelztechnik am 6. KDT-Kongress teilnahm, berichtete in der 2. Mitgliederversammlung über den Verlauf des Kongresses und zog Schlussfolgerungen für Schwerpunkte der KDT-Arbeit an der TH Karl-Marx-Stadt, speziell für die Sektion FPM.

Die Delegierten des 6. Kongresses unterbreiteten dem Präsidium des Ministerrates den Vorschlag, Maßnahmen zur organisatorischen Mitarbeit der KDT bei der Ausarbeitung der Volkswirtschaftspläne, insbesondere der Pläne „Wissenschaft und Technik“, einzuleiten und die staatlichen Leitungen zu beauftragen, Vorschläge der KDT-Gruppen planmäßig entgegenzunehmen und in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte der KDT-Arbeit sollen sich

Prof. Brendel schlug vor, aus der Fülle der Aufgaben eine Anzahl auszuwählen und diese mit hoher Qualität zu lösen.

Die KDT-Sektionsgruppe nahm neue Verbindungen zur KDT-Betriebssektion der VVB Wälzlager und Normteile auf, die Studenten wurden stärker in die Arbeit einbezogen.

Dipl.-Ing. Walther, Organisation, Information und Öffentlichkeitsarbeit

„Hochschulspeigel“

Seite 7